



Martin Schlu

Grundausbildung im Orchesterspiel

Band I

Tenorhorn in Bb, (Euphonium)

Mitspielvideos unter

<https://www.martinschlu.de/grundausbildung/noten/start.html>



26.1.2022

Verwendete Komponisten

Albinoni , Tommaso (1671 - 1751)	Adagio Grave , Opus 6, Nr. 2 g-moll (Flöte)	112
Altenburg , Michael (1584-1640)	Allein Gott in der Höh' sei Ehr (um 1616)	92
Arbeau , Thoinot (1519 - 1595)	Belle, qui tiens ma vie	44
Attaignant , Pierre (1494 - 1552)	Pavane 1 in dorisch-g (Antwerpen 1530),	60
Attaignant , Pierre (1494 - 1552)	Pavane 4 aus: „Neuf bs. ds“, (Paris 1530)	136
Bach , Johann Sebastian (1685 - 1750)	Air aus der 2.Orchestersuite h-moll	222
Bach , Johann Sebastian (1685 - 1750)	Ich ruf zu Dir , BWV 639, g-moll	112
Beethoven , Ludwig van (1770 - 1827)	Walzer und Menuett aus: „Mödlinger Tänze“	178
Caroubel , Francisque (1556 - 1611)	Vier Gavotten	206
Demantius , Joh. Christoph (1567-1643)	Galliarde Nr. 12 á 5 , (1601	226
Demantius , Joh. Christoph (1567-1643)	Galliarde Nr. 7 á 5 (1601)	170
Demantius , Joh. Christoph (1567-1643)	Tanz 18 (1601)	74
des Prez , Josquin (1445 - 1521)	Fanfare „Vive le roy“ (1498)	78
Eccard , Johannes (1553 - 1611)	O Lamm Gottes, unschuldig	144
Fauré , Gabriel (1845-1924)	Sicilienne aus: „Pelléas é Mélisande“(op. 80)	188
Franck , Melchior (1573 - 1639)	Intrada 34 á 5 ,(1603)	7.B 1 56
Franck , Melchior (1573 - 1639)	Kommt, ihr G'spielen	142
Franck , Melchior (1573 - 1639)	Zwei deutsche Tänze	210
Fritsch , Balthasar (ca. 1570 - um 1608)	Pavane 5 á 5 aus (Frankfurt 1601)	215
Gabrieli , Andrea (1532/3 - 1585)	Ricercar del 6° tuono , (Venedig 1595)	230
Grieg , Edvard (1843-1907)	Im Balladenton aus: „Lyrische Stücke 1“	184
Händel , Georg Friedrich (1685 - 1759)	A lá Hornpipe (Streicher)	14
Händel , Georg Friedrich (1685 - 1759)	Andante Larghetto (HWV 386)	7.S 4 108
Händel , Georg Friedrich (1685 - 1759)	Larghetto (Nr. 36) aus der Oper „Xerxes“	10.2 202
Händel , Georg Friedrich (1685 - 1759)	Largo aus Sonata c-moll (Flöte, HWV 366)	7.S 3 108
Händel , Georg Friedrich (1685 - 1759)	Marsch aus "Judas Makkabäus" (Nr. xx)	234
Händel , Georg Friedrich (1685 - 1759)	Pastorale „Pifa“ aus („Messias“) B- u. D-Dur)	16
Händel , Georg Friedrich (1685 - 1759)	Pastorale „Pifa“ aus dem „Messias“ (G-Dur)	34
Haß/Hase , Georg (ca. 1560-1634)	Frisch auf, ihr Musikanten (1602)	154
Haußmann , Valentin, (1560 - 1614)	Allemand und Hupfauf (Nürnberg, 1602)	96
Haußmann , Valentin, (1560 - 1614)	Partita zu vier und fünf Stimmen	194
Haydn , Josef (1723 - 1809)	Kanon „Ein einzig, böses Weib“	154
Hering , Karl Gottlieb (1766-1853):	Kanon: „C - A - F - F - E - E“	132
Holborne , Anthony (um 1546 - 1602)	Pavan 53: „Last will and testament“ (1599)	218

Verwendete Komponisten

Isaac , Heinrich (1450 - 1517)	Innsbruck, ich muß dich lassen	192
Jenkins , John (1592 - 1678)	Pavan and Fantasia (um 1650)	238
Leetherland , Thomas (um 1600)	Pavan VI , g-moll (um 1600)	158
Magini , Francesco (1668/70 - 1714)	La Albana , („Son. e Campidoglio“, 1701)	166
Mainerio , Giorgio (1535 - 1582)	Allemd. „Bruynsmejdelyjn“ B-Dur / D-Dur	15
Mainerio , Giorgio (1535 - 1582)	Allemd. „Bruynsmejdelyjn“ F-Dur	26
Mozart , Wolfgang Amadeus (1756 - 1791)	Ave verum corpus (zu Fronleichnam)	174
Pachelbel , Johann (1653-1706)	Kanon zu drei Stimmen mit Bass	148
Pezelius , Johannes (1639 - 1694)	Son. N° 1 , („Hora Decima“, Leipzig, 1670)	68
Praetorius , Michael (1571-1621)	Bransle Gay (aus:„Terpsichore“, 1619)	82
Praetorius , Michael (1571-1621)	Intrade	6.G 3
Praetorius , Michael (1571-1621)	La Canarie (aus:„Terps.“, Leipzig, 1619)	100
Praetorius , Michael (1571-1621)	Philov (aus:„Terpsichore“, 1619)	126
Schein , Johann Hermann (1586-1630)	Allemande aus: Suite 19 (Leipzig, 1617)	64
Schlu , Martin (1958 -)	Alles, was nicht anderweitig bezeichnet ist	
Schubert , Franz (1797 - 1828)	Heilig, Heilig, Heilig aus: „Deutsche Messe“	182
Susato , Tilman (ca. 1515 - nach 1570)	Bergerette „Sans Roche“	45
Susato , Tilman (ca. 1515 - nach 1570)	Pavane „La Battaglia“	138
Telemann , Georg Philipp (1681-1769)	Allegro aus: Concerto á 4 (TWV 40:202)	150
Telemann , Georg Philipp (1681-1769)	Largo aus „Concerto 51 D8“ (Flöte u.a.)	7.S 5 104
Vulpius , Melchior (1570-1640)	Hinunter ist der Sonnen Schein (1524)	98
Walter , Johann (1496-1570)	Nun bitten wir den Heiligen Geist (1524)	86
Weelkes , Thomas (1576-1623)	Pavane V á 5	

Didaktischer Kommentar - Vorüberlegung

Nach den Erfahrungen des ersten Bandes ist das Konzept für das zweite Lehrjahr etwas anders. Das Ziel des zweiten Jahres ist die dynamisch-musikalische Gestaltung bis zu (klingend) vier Vorzeichen. Die Erklärungen des ersten Bandes dienen der Erkundung des Instruments. Nun, im zweiten Jahr, ist auch Zeit und Raum für den musikwissenschaftlichen Hintergrund der großen Komponisten, der Notendrucker und Musiker, ohne die wir über die alte Musik nichts wüssten. Ab dem siebten Kapitel bewegt man sich auf der Stufe zwei, ab dem neunten Kapitel geht es bis zur Stufe ¹ drei.

Die technischen Übungen lassen genug Auswahl. Sie dienen zum gemeinsamen Einspielen in der Probe. Im sechsten Kapitel sind sie noch einstimmig, ab dem siebten Kapitel sind sie dreistimmig angelegt, wobei die Flöte naturgemäß in der höchsten Stimme angelegt ist. Mittlere und tiefe Stimmen sind bei den anderen Instrumenten angegeben. Tonleiterübersichten, Einspielübungen und Griffstabellen finden sich am Ende des Buches (klingend Es-Dur bis As-Dur).

Seit Corona hat sich gezeigt, dass es nötig wurde, Mitspielstücke anzubieten. Jeder Band hat deswegen auf der Titelseite einen QR-Code, der auf die Mitspielseite verweist. Langfristig wird es zu allen Übungen und Stücken zumindest eine mp3-Datei geben, oft aber ein Video oder auch mehrere. Gerade bei der Renaissancemusik ergab sich die Chance, auf professionelle Videos zurückgreifen zu können, bei denen die Musiker eben nicht die alte Stimmung von unter 432 Hz spielen, sondern die aktuelle Stimmung verwenden (440-445 Hz). Da man sich in Fachkreisen an die vorgegebene Tonart hält, ist das Mitspielen dann möglich. Der Link hierzu ist:

<https://martinschlu.de/Grundausbildung/noten/start.html>

bzw.

<https://martinschlu.de/esg.pdf> ,



wenn man dieses Buch in Papierform hat und den Link abschreiben muss. Über 130 Videos entstanden seit 2020 in unseren Proberäumen der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule, weitere werden noch folgen, bis alle Übungen und Stücke auch als Mitspielvideo vorliegen (Suchbegriff: „Orchester der ESG“). Man kann mit dem Handy auch den QR-Code scannen und kommt automatisch an die entsprechenden Stücke des zweiten Bandes. Zu allen Stücken gibt es einen Erklärtext, der Schwierigkeiten bespricht oder Hintergrundinformationen liefert. Allgemein bekannte Volkslieder konnten nicht immer mit Autoren bezeichnet werden, nicht anders angegebene Kompositionen, Sätze, Übungstücke, Texte, Fotos und Abbildungen stammen von mir.

Herzlichen Dank an Josef Schmidt, Christiane Hahne, Thomas Mahren, Susanne Schmitz-Dowidat und Max Tomczak und für viele Fehlerkorrekturen und Anregungen.

MS

¹ Leistungsstand:

Null = Anfänger, geringe Vorkenntnisse, kein Blattspiel

Zwei = fortgeschritten, drei bis vier #/b vom Blatt

Vier = weit fortgeschritten, alle Tonarten vom Blatt

Sechs = Aufnahmeprüfung MHS bis Hochschulreife MHS

Eins = Unterstufe, einfacher vierstimmiger Satz bis zwei #/b vom Blatt

Drei = Mittelstufe, bis zu fünf #/b vom Blatt

Fünf = Oberstufe, Big-Band: Thad Jones; Orchester: Beethoven-Symphonie

Didaktischer Kommentar - Lernstruktur

6. Kapitel

Im sechsten Kapitel findet letztmalig eine Trennung der Streicher- und Bläserarten statt, denn die nun verwendeten Tonarten müssen von allen Musiker/inne/n gekannt sein, wenn sie in Ensembles für Fortgeschrittene mitspielen wollen. Darum sollte man das sechste Kapitel sorgfältig durcharbeiten. Noch sind die Noten farbig in den Spielpartituren markiert (was ab dem siebten Kapitel nicht mehr immer der Fall sein wird), noch gibt es Zwei- und Dreistimmigkeit und die Möglichkeit sich im Duettspiel zu verbessern.

7. Kapitel

Ab S. 56 wird das Spiel aus Einzelstimmen geübt - später im Orchester eine absolute Voraussetzung, denn wenn die Stücke eine bestimmte Länge erreicht haben, ist man mit der Einzelstimme besser dran. Zu fast jedem Stück gibt es drei Stimmen im Schwierigkeitsgrad¹ zwischen eins und drei und so sollte sich die richtige Stimme finden lassen. Im Solo-Teil werden sechs Stücke vorgestellt, die mit Klavierbegleitung aufgeführt werden können und mit jedem Instrument klingen.

8. Kapitel

Ab S. 148 sind die technischen Übungen und Stücke dreistimmig und anspruchsvoll. Der Schwerpunkt liegt bei Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts, der „consort“-Musik, die mit kleinen Ensembles realisiert wird. Oft ist dabei jede Stimme virtuos und meistens nur einfach besetzt - sozusagen die Königsdisziplin der Instrumentalmusik. Wenn man weiß, dass gerade Orchestermusiker in ihrer Freizeit diese Art Musik pflegen, kann man sich vorstellen, warum - es macht ihnen einfach Spaß.

9. Kapitel

Ab S. 174 gibt es etwas Repertoirepflege des 18./19. Jahrhunderts. Hier stehen Stücke, die man als Ensemblespieler immer mal brauchen kann wie Mozarts „Ave verum“, Schuberts „Sanctus“, außerdem kleine „Perlen“ von Beethoven, Grieg und Fauré.

10. Kapitel

Ab S. 192 kommen die Abschlußstücke des Levels zwei und drei. Sie sind für einen Konzertabend bereits geeignet. Zwei Solostücke fallen heraus: Händels Largetto Nr. 36 aus der Oper „Xerxes“ kann nicht nur mit der Flöte musiziert werden, sondern eignet sich auch als Solostück für jedes Instrument mit Klavierbegleitung und Bachs „Air“ ist hinlänglich bekannt und klingt mit jedem Instrument. Bei den Ensemblespieler ist Andrea Gabriellis „Ricerca del sesto tono“ ein Beispiel für ein längeres Stück mit Blätterstellen und mit der schwierigen Pavane 46 von John Jenkins schließt der zweite Band auf der Leistungsstufe drei ab.

Martin Schlu, in der Corona-Zeit 2020/2021

¹ **Leistungsstand:**

Eins = Unterstufe, leichter vierstimmiger Satz vom Blatt

Drei = Mittelstufe, bis zu sechs #/b vom Blatt

Fünf = Oberstufe, Jazz: Thad Jones; Orchester: Beethoven-Symphonie

Zwei = fortgeschritten, drei und vier #/b vom Blatt

Vier = weit fortgeschritten, gutes Blattspiel

Sechs = Aufnahmeprüfung MHS bis Hochschulreife MHS

6.D.1 - 6.G 4

Zwei bis fünf Stimmen in Bb-Dur, F-Dur, G-Dur



Autorenverzeichnis	2
Vorwort zum zweiten Teil	4
Inhaltsverzeichnis	6

6.B Drei bis vier Stimmen, C-Dur

6.B 1	Kanon: „Abendstille überall“, (ein- bis vierstimmig)	12
6.B 2	Liedsatz: Abend wird es wieder (dreistimmig)	14
6.B 3	Giorgio Mainerio (1535 - 1582), Allemande „Bruynsmejdelyjn“	15
6.B 4	G.F. Händel (1685 - 1759): Pastorale „Pifa“ aus dem „Messias“ (dreistimmig)	16

6.F Zwei bis fünf Stimmen, G-Dur

6.F 1	Fünf kleine Duette	18
6.F 2	Zwei Duette	20
6.F 3	Zwei Trios in	22
6.F 4	Dreistimmiges Lied	23
6.F 5	Canzone á 3	24
6.F 6	Allemande „Bruynsmedelijn“ (doris ch a)	26

6.G Zwei bis fünf Stimmen, A-Dur

6.G 1	„A, B, C , die Katze lief im Schnee“, dreistimmig	28
6.G 2	„Glück auf, Glück auf“ (Steigerlied) und „Abend wird es wieder“, jeweils dreistimmig	30
6.G 3	Michael Praetorius (1571-1621): Intrade , vierstimmig	32
6.G 4	G.F. Händel (1685 - 1759): Pastorale „Pifa“ aus dem „Messias“ , dreistimmig	34

Vier- und Fünfstimmigkeit, Zusammenspiel

6.T 1 - 7.B 5



6.T Erweiterung des Tonraums

6.T 1	Textblatt und Übungen zu den Studien in D-Dur	36
6.T 2	Textblatt und Übungen zu den Studien in G-Dur	38
6.T 3	Textblatt und Übungen zu den Studien in C-Dur	40

6.Z Zusammenspiel im Orchester

6.Z 1	„Abend wird es wieder“ , vierstimmig, leicht, D-Dur	42
6.Z 2	„Belle, qui tiens ma vie“ - vierstimmig, a-moll	44
6.Z 3	Bergerette „Sans Roche“ (T. Susato, 1531) - vierstimmig, D-Dur	45
6.Z 4	„Es ist ein Ros' entsprungen“ - vierstimmig, C-Dur	46
6.Z 5	„Maria durch ein' Dornwald ging“ - vierstimmig, a-moll	47
6.Z 6	„Nun ruhen alle Wälder“ - vierstimmig, D-Dur	48
6.Z 7	„Der Winter ist vergangen“, G-Dur	50
6.Z 8	„Sah ein Knab' ein Röslein steh'n“, G-Dur	52
6.Z 9	„Bunt sind schon die Wälder“, fünfstimmig, D-Dur	54

7.B Vier bis fünf Stimmen, C-Dur

7.B 1	Melchior Franck (1573-1639), Intrada 34 á 5, dorisch-a (Coburg 1603)	56
7.B 2	Pierre Attaignant (1494 - 1552), Pavane I in dorisch-a (Antwerpen 1530)	60
7.B 3	Johann Hermann Schein (1586 - 1630), Allemande aus: Suite 19 (Leipzig, 1617)	64
7.B 4	Quartett in C-Dur	66
7.B 5	Johann Pezelius (1639 - 1694), Sonata N° 1, aus („Hora Decima“, Leipzig, 1670)	68

7.F 1 - 7.T 5



Vier- bis Sechsstimmigkeit, Alte Musik, Solostücke und Technik.

7.F Vier bis sechs Stimmen, G-Dur

7.F 1	Johann Christoph Demantius (1567 - 1611), Tanz 18 (1601)	74
7.F 2	Josquin des Prés (1445 - 1521): Fanfare „Vive le roy“ (1498)	78
7.F 3	Michael Praetorius (1571-1621): Bransle Gay (aus „Terpsichore, 1619, Nr. 19)	82
7.F 4	Johann Walter (1496-1570) „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ (1524)	86
7.F 5	Michael Altenburg (1584 - 1640) „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“	92

7.G Vier Stimmen, A-Dur

7.G 1	Valentin Haußmann (1560-1640): Allemand und Hupfauf („...Tänztze, Nürnberg, 1602)	96
7.G 2	Melchior Vulpius (1570-1615): „Hinunter ist der Sonnen Schein“	98
7.G 3	Michael Praetorius (1571-1621): „La Canarie“ (aus „Terpsichore, Leipzig, 1619, Nr. 31)	100

7.S Konzertstücke für verschiedene Instrumente

7.S 1	G. F. Händel (1685-1759), Sarabande, Concerto g-moll, HWV 287	104
7.S 2	J.S. Bach: Ich ruf zu Dir, BWV 639, g-moll	106
7.S 3	G. F. Händel (1685-1759), Largo aus Sonata c-moll, HWV 366	108
7.S 4	G. F. Händel: Andante Larghetto	110
7.S 5	G. P. Telemann (1681-1769), Largo aus Concerto 51 D8	112
7.S 6	Tomaso Albinoni (1671 - 1751) Opus 6, Nr. 2 g-moll	114

7.T Technische Übungen für das Instrument

7.T 1	Dreistimmige Studien in D-Dur und h-moll	116
7.T 2	Dreistimmige Studien in A-Dur / fis-moll	118
7.T 3	Dreistimmige Studien in G-Dur / d-moll	120
7.T 4	Dreistimmige Studien in C-Dur / a-moll	122
7.T 5	Dreistimmige Studien in F-Dur / d-moll	124

Vier - bis Sechsstimmigkeit, Musik des 16. Jht.

7.Z 1 - 8.Z 5



7.Z Zusammenspiel im Orchester

7.Z 1	Michael Praetorius (1571-1621): „Philov“ (aus: Terpsichore, Leipzig, 1619)	126
7.Z 2	Quartett in a-moll	130
7.Z 3	Karl Gottlieb Hering (1766-1853): Kanon: „C - A - F - F - E - E“	132
7.Z 4	Quartett in Eb-Dur	134
7.Z 5	Pierre Attaignant (1494 - ca. 1552): Pavane 4 aus: „Neuf basse danses“, Paris 1530	136
7.Z 6	Tilman Susato (geb. ca. 1510, gest. nach 1570) : Pavane „La Battaglia“	138
7.Z 7	Melchior Franck (um 1580–1639) „Kommt, ihr G'spielen“	142
7.Z 8	Johannes Eccard (1553-1611): O Lamm Gottes , unschuldig	144

8.T Technische Übungen mit gleichen Stimmen

8.T 1	Studien in C-Dur - Johann Pachelbel: Kanon (Ausschnitt)	148
8.T 2	Studien in F-Dur - Georg Philipp Telemann: Concerto á 4 (Ausschnitt)	150
8.T 3	Studien in G-Dur - Josef Haydn: Kanon „Ein altes, böses Weib“ (Hob XXVIIb:23)	152

8.Z Vier- bis Sechsstimmigkeit

8.Z 1	Georg Haß/Hase (ca. 1560-1634): „Frisch auf, ihr Musikanten“ (1602)	154
8.Z 2	Thomas Leetherland (um 1600): Pavan VI á 6	158
8.Z 3	Thomas Weelkes (1576-1623): Pavan V á 5	162
8.Z 4	Francesco Magini (1668/70 - 1714) „La Albana“ Aus: „Son. e Campidoglio“, (1601) á 6	166
8.Z 5	Johann Christoph Demantius (1567 - 1643): Galliade á 5 Nr. 7 (1601) á 5	170

9. 1 - 10.12

Barock und Klassik, Alte Musik,



9. Musik des 18. und 19. Jahrhunderts

- | | | |
|-----|--|-----|
| 9.1 | W.A. Mozart (1756 - 1791): Ave verum corpus (zu Fronleichnam) | 174 |
| 9.2 | Ludwig van Beethoven (1770 - 1827): Walzer und Menuett aus: „Mödlinger Tänze“ | 178 |
| 9.3 | Franz Schubert (1797 - 1828): Heilig, Heilig, Heilig aus: „Deutsche Messe“ | 182 |
| 9.4 | Edvard Grieg (1843-1907): „Im Balladenton“ aus: Lyrische Stücke 1 | 184 |
| 9.5 | Gabriel Fauré (1845-1924) „Sicilienne“ aus „Pelléas et Mélisande“, Op. 80 (1898) | 188 |

10. Consort music / Kleine Ensembles

- | | | |
|-------|--|------------|
| 10.1 | Heinrich Isaac (1450-1517): „Innsbruck, ich muß dich lassen“ | 192 |
| 10.2 | Valentin Haußmann (1560-1640): Partita zu vier und fünf Stimmen, F-Dur
Zwischentext über die Epoche des Barocks | 194
201 |
| 10.3 | Georg Friedrich Händel (1685- 1759): Largetto (Nr. 36) aus der Oper „Xerxes“ | 202 |
| 10.4 | Pierre-Françisque Caroubel (1556 - 1611/15): Vier Gavotten | 206 |
| 10.5 | Melchior Franck (1573-1639): Zwei deutsche Tänze
Zwischentext über Takt, Tempo und Tonart | 210
214 |
| 10.6 | Balthasar Fritsch (um 1570 - nach 1608) Pavane 5 (Frankfurt 1601) | 215 |
| 10.7 | Antony Holborne (um 1545 - 1602): Pavan 53: "Last will and testament" (1599) | 218 |
| 10.8 | J.S. Bach (1685 - 1750): „Air“ aus der 2.Orchestersuite h-moll | 222 |
| 10.9 | Johann Christoph Demantius (1567 - 1643); Galliarde duodecima | 226 |
| 10.10 | Andrea Gabrieli (1532/33 - 1585): Ricercar del 6° (sesto) tuono | 230 |
| 10.11 | Georg Friedrich Händel (1685- 1759): Marsch aus "Judas Makkabäus" (Nr. xx) | 234 |
| 10.12 | John Jenkins (1592 - 1678): Pavan and Fantasia | 238 |

Anhang



Tonleitern, Technik, Einspielen, Griffe,

Anhang	242
A1 Tonleiterübungen Fis-Dur	243
A2 Tonleiterübungen H-Dur	244
A3 Tonleiterübungen E-Dur	245
A4 Tonleiterübungen A-Dur	246
A5 Tonleiterübungen D-Dur	247
A6 Tonleiterübungen G-Dur	248
A7 Tonleiterübungen C-Dur	249
A8 Tonleiterübungen F-Dur	250
A9 Tonleiterübungen Bb-Dur	251
A 10 Einspielübungen I: 2. - 6 Oberton	252
A 11 Einspielübungen II: 2. - 8 Oberton	253
A 12 Einspielübungen III: Höherentraing durch Oktavbindungen	254
Grffttabelle bis zum e2	255

Ende des zweiten Jahres - Stufe Zwei/Drei

6.B 1 - 6.B 3



Drei und vier Stimmen, C-Dur

Drei Lieder

c1 - g1

e1 - c2

c1 - g2

6.B 1 Kanon: „Abendstille überall“

c1 - e2

An dieses Lied kann man sich wagen, wenn man gut eingespielt ist, denn bereits im 2. Takt geht es bis zum e2 und am Ende zum tiefen c1. Man kann es auch als Kanon spielen. Dann fängt die nächste Stimme immer an, wenn die vorherige Stimme die Fermate am Ende der Zeile gespielt hat und in die nächste Zeile geht. Bis zu vier Stimmen sind dann möglich.

6.B 2 Abend wird es wieder

Dies Lied ist ein Abendlied aus der Bach-Zeit, dem Barock. Damals war es nicht selbstverständlich, dass man am nächsten Morgen gesund wieder aufwachte und da brauchte man eine Portion Gottvertrauen um mit dem Leben fertig zu werden. Aus diesem Grund waren die meisten Leute gläubig und fromm.

Melodie

c1 - g2

Du musst sehen, dass die Melodie laut und schön zu hören ist und Du nicht beim g2 abstürzt. Atme immer da, wo die Kommata des Textes stehen und schaue, dass Du die ganze Note bis zur Vier durchhältst. Dann hast Du immer noch Zeit zu atmen.

Zweite Stimme

e1 - c2

Die zweite Stimme ist etwas für Könner, weil Du schnell lesen und sauber ziehen musst. Die ersten acht Takte sind zwar leicht, doch in T10-12 hast Du Synkopen, die Dich nicht herausbringen sollten. Ab 10 hast Du Synkopen **und** Achtelläufe und diese Stelle solltest Du auf jeden Fall einmal alleine durchspielen.

Dritte Stimme

c1 - g1

Du hast nur Halbe oder Viertel, aber Dein c1 sollte gut klingen. Von T11 auf T12 gibt es eine Synkope.

6.B 3 Allemande „Bruynsmedelijn“

gis - a1

a - d1

Wenn im Fernsehen Mittelalter gezeigt wird, hört man häufig diese Melodie, denn diese „Allemande“ (bedeutet „Deutscher Tanz“) wurde von Giorgio Mainieri im 16. Jahrhundert aufgeschrieben und als schneller Tanz auch sehr schnell gespielt. Darum ist dieses Stück schwierig. Ungewohnte Noten sind das cis1 auf der 1/2/3 und das tiefe gis auf der Kombination 2/3. Sonst ist es leicht.

Kanon: Abendstille überall

Tenorhorn in Bb

6.B 1

1 A - bend - stil - le ü - ber - all,

5 nur am Bach - die Nach - ti - gall

9 singt ih - re Wei - se kla - gend und lei - se durch das Tal.

13 Sing, sing, sing - Nach - ti - gall!

6.B 2

Abend wird es wieder Tenorhorn in Bb

Melodie: Christian Heinrich Rinck (1770-1846)
Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)
Melodie entstanden um 1827, Text um 1837

1

A - bend wird es wie - der, ü - ber Wald und Feld

5

säu - selt Frie - den nie - der und es ruht die Welt.

9

Nur der Bach er - gie - ßet sich am Fel - sen dort,

13

und er braust und flie - ßet im - mer, im - mer fort.

Allemande „Bruynsmedelijn“

Tenorhorn in Bb

6.B 3

Giorgio Mainerio (ca. 1530/40 - 1582)
https://de.wikipedia.org/wiki/Giorgio_Mainerio

Musical score for measures 1-5. The score is for four Tenorhorn parts in Bb, all in 4/4 time. The first part (blue) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The second part (red) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The third part (green) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The fourth part (black) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The score includes first and second endings, with a 'Fine' marking at the end of the second ending.

Musical score for measures 6-8. The score is for four Tenorhorn parts in Bb, all in 4/4 time. The first part (blue) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The second part (red) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The third part (green) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The fourth part (black) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The score includes first and second endings, with a 'D.C. al Fine' marking at the end of the second ending.

Musical score for measures 9-12. The score is for four Tenorhorn parts in Bb, all in 4/4 time. The first part (blue) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The second part (red) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The third part (green) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The fourth part (black) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4. The score includes first and second endings, with a 'D.C. al Fine' marking at the end of the second ending.

Pastorale aus dem „Messias“

6.B 4

Fine

System 10: Three staves of music. The top staff (treble clef) contains blue notes. The middle staff (treble clef) contains red notes. The bottom staff (bass clef) contains black notes. The system concludes with a whole note chord in the bass staff.

System 13: Three staves of music. The top staff (treble clef) contains blue notes. The middle staff (treble clef) contains red notes. The bottom staff (bass clef) contains black notes. The system concludes with a whole note chord in the bass staff.

System 16: Three staves of music. The top staff (treble clef) contains blue notes. The middle staff (treble clef) contains red notes. The bottom staff (bass clef) contains black notes. The system concludes with a whole note chord in the bass staff.

System 19: Three staves of music. The top staff (treble clef) contains blue notes. The middle staff (treble clef) contains red notes. The bottom staff (bass clef) contains black notes. The system concludes with a whole note chord in the bass staff.

D.C. al Fine

6.F 1 - 6.F 2

Duette in F-Dur



6.F 1 Fünf kleine Duette **h - g1** und **e1 - h1**

Die folgenden Stücke sind zweistimmig, wobei die blaue Stimme bis zum **h1** geht, die rote Stimme aber tiefer bleibt (**h** bis **g1**).

1. (**h-g1** - **e1-h1**) Beide Stimmen laufen parallel - Note gegen Note - wenn auch nicht immer in Gegenbewegung (Kontrapunkt).
2. (**h-g1** - **fis1-c2**) Beide Stimmen laufen wieder parallel. Auch hier gibt es meistens eine parallele Bewegung, bis auf den Anfang und den Schluss.
3. (**a-e1** - **g1-c2**) Beide Stimmen laufen meistens parallel, doch die blaue Stimme hat im zweiten Takt eine Punktierte zu spielen
4. (**h-e2** - **fis1-c2**) Beide Stimmen sind gegenläufig - hat die eine Stimme etwas Schwieriges, spielt die andere Stimme langsamere Töne. Die zweite Stimme geht höher als die erste.
5. (**a-g1** - **fis-c2**) Beide Stimmen sind etwa gleich schwierig.

6.F 2 Zwei Duette

Duett 1 **g - h1** und **fis1 - e2**

Die blaue Stimme geht bis zum **e2** auf Null und ist nur etwas für Dich, wenn Du das hohe **g2** schon mal gespielt hast. Sie ist nicht schwer, aber hoch. **Die rote Stimme** geht nur bis zum **h1**, hat aber in der 2. Zeile eine übergebundene Note.

Duett 2 **g - c2** und **d1 - e2**

Die blaue Stimme geht wieder bis zum **e2** und hat einige Achtelläufe. **Die rote Stimme** bleibt wieder tiefer, hat mehr Achtelläufe und eine übergebundene Note. Leicht sind beide Duette trotzdem nicht.

Fünf kleine Duette

Tenorhorn in Bb

6.F 1

1.

2.

3.

4.

5.

6.F 2

Zwei Duette in G-Dur Tenorhorn in Bb

Duett I

Musical score for Duett I, measures 1-7. The score is written for two staves (treble clef, key signature of two sharps). The upper staff contains blue notes, and the lower staff contains red notes. Measure numbers 1 and 7 are indicated in boxes at the start of the first and second systems, respectively.

Duett II

Musical score for Duett II, measures 13-21. The score is written for two staves (treble clef, key signature of two sharps). The upper staff contains blue notes, and the lower staff contains red notes. Measure numbers 13, 17, and 21 are indicated in boxes at the start of the first, second, and third systems, respectively.



6.F 3 - 6.F 5

Drei Stimmen

6.F 3 Trio 1

Erste Stimme g¹ - e²

Diese Stimme hat die Melodie und muss sie durch Atmung und schönes, lautes Spielen gestalten. Wo es sinnvoll ist zu atmen, schreibe ein Häkchen (') als Atemzeichen.

Zweite Stimme g - h¹

Diese Stimme hat die tieferen Töne und unterstützt die Melodie. Spiele also etwas leiser als die Melodie, das dürfte in dieser Lage auch nicht schwer fallen.

Dritte Stimme g - h¹

Diese Stimme hat den größten Tonumfang von allen. Sie kann eigentlich nur von Fortgeschrittenen gespielt werden.

6.F 3 Trio 2

Erste Stimme a¹ - e¹

Du spielst eine leichte Melodie. Nimm vier Takte auf einem Atem.

Zweite Stimme d¹ - h¹

Du spielst eine Begleitsstimme mit übergebundene Noten.

Dritte Stimme g - a¹

Diese Stimme ist eher leicht: Wenige Halbe, einmal ein gis (1), zweimal eine Viertel.

6.F 4 Dreistimmiges Lied a - c², a - b¹ und f - a¹

Die einzelnen Stimmen sind hier gleichberechtigt, weil sie alle etwa gleich schwierig sind. Der Tonumfang ist bei jeder Stimme höher als eine Oktave und - egal, was Du spielst - Du musst Dein Handwerk können, damit Du dieses Stück spielen kannst. Die Stimmeinsätze sind wie beim Kanon („kanonisch“ nennt man das), doch die nächste Stimme beginnt schon, bevor das Thema zu Ende ist. Bei T10 ist ein Halbschluss, bei dem gemeinsam abphrasiert wird. Der zweite Teil geht von T11 bis T18. Im dritten Teil wird die Melodie gestützt und es geht in den Schluss.

6.F 5 Dreistimmige Canzone f - b¹, f - b¹ und e - a¹

Eine „Canzone“ ist im Italienischen ein Lied. Musikalisch meint es allerdings ein etwas längeres Lied mit Variationen. Es gibt wieder kanonische Einsätze, übergebundene Noten, Achtelläufe und wenn Du beim Spielen der ersten Seite fehlerfrei durchgekommen bist, hast Du die Stufe zwei erreicht.

6.F 3

Zwei Trios in G-Dur Tenorhorn in Bb

Trio I

Measures 1-6 of Trio I. The score consists of three staves: Treble clef (top), Treble clef (middle), and Treble clef (bottom). The key signature is G major (two sharps). The notes are color-coded: blue for the top staff, red for the middle staff, and green for the bottom staff. Measure 1 starts with a first ending bracket labeled '1'.

Measures 7-12 of Trio I. The score continues with three staves (Treble, Treble, Treble clefs). The notes are color-coded: blue, red, and green. Measure 7 starts with a first ending bracket labeled '7'. The system ends with a double bar line.

Trio II

Measures 13-16 of Trio II. The score consists of three staves: Treble clef (top), Treble clef (middle), and Treble clef (bottom). The key signature is G major (two sharps). The notes are color-coded: blue, red, and green. Measure 13 starts with a first ending bracket labeled '13'. A red slur is present over measures 14 and 15 in the middle staff. Measure 16 ends with a sharp sign on the bottom staff.

Measures 17-20 of Trio II. The score continues with three staves (Treble, Treble, Treble clefs). The notes are color-coded: blue, red, and green. Measure 17 starts with a first ending bracket labeled '17'. The system ends with a double bar line.

Dreistimmiges Lied in G-Dur

Tenorhorn in Bb

6.F 4

1.

1
2
3

7.

7
12

13.

13
18

19.

19
24

6.F 5

Canzone á 3 in F-Dur

Tenorhorn in Bb

The image displays a musical score for Tenorhorn in Bb, titled "Canzone á 3 in F-Dur". The score is arranged in four systems, each containing three staves. The key signature is F major (one sharp, F#), and the time signature is 3/8. The music is written for three parts: 1. (top staff, blue notes), 2. (middle staff, red notes), and 3. (bottom staff, green notes). The score is divided into measures by vertical bar lines. The first system contains measures 1-4, the second system contains measures 5-8, the third system contains measures 9-12, and the fourth system contains measures 13-14. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and slurs. The page number "14" is visible in the bottom left corner of the fourth system.

Canzone á 3 in F-Dur

6.F 5

Musical notation for measures 18-21. The system consists of three staves. The top staff (treble clef) contains blue notes. The middle staff (treble clef) contains red notes. The bottom staff (treble clef) contains green notes. Measure 18 is marked with a box containing the number 18. The key signature is one sharp (F#).

Musical notation for measures 22-25. The system consists of three staves. The top staff (treble clef) contains blue notes. The middle staff (treble clef) contains red notes. The bottom staff (treble clef) contains green notes. Measure 22 is marked with a box containing the number 22. The key signature is one sharp (F#).

Musical notation for measures 26-29. The system consists of three staves. The top staff (treble clef) contains blue notes. The middle staff (treble clef) contains red notes. The bottom staff (treble clef) contains green notes. Measure 26 is marked with a box containing the number 26. The key signature is one sharp (F#).

Musical notation for measures 30-33. The system consists of three staves. The top staff (treble clef) contains blue notes. The middle staff (treble clef) contains red notes. The bottom staff (treble clef) contains green notes. Measure 30 is marked with a box containing the number 30. The key signature is one sharp (F#).

6.F 6

Giorgio Mainerio (1535-1582)



Allemande „Bruynsmejdelyn“

aus: Il primo libro de' balli (1587).

https://de.wikipedia.org/wiki/Giorgio_Mainerio

Diese „Allemande“ hast Du bereits gespielt. Jetzt liegt sie ein bisschen anders.

Erste Stimme

Die Stimme spiele erst, wenn das **g2** gut erreicht wird und stimmt, sonst überlasse es der Flöte, dem Alto oder anderen Instrumenten. Achte auf das **f2 (kein ! fis2)** in den Takten 2, 6, 9, 11, 15 und 17 und das **gis2** (1234) in den Takten 3 und T7. Bei T 10, 12, 16 und 18 muss ein **b1** hin und in den Takten 3, 13 und 19 musst Du **cis2** spielen.

Zweite Stimme

Du hast keinen Stress mit Vorzeichen, weil Du nur etwas anderes spielen musst, wenn es da steht. Folgende Töne sind rechtzeitig markiert: **b1** und **h1** in T2, 6, 10 und 16, das **b** in 14T, und das **f1** in T13 und T19. Sonst geht alles recht locker.

Dritte Stimme

Du musst Dich um Vorzeichen überhaupt nicht kümmern, sondern nur schauen, dass Viertel und Halbe in der richtigen Zeit sind. Für das tiefe **g** musst Du den Mund etwas öffnen, damit der Ton klingt.

Vierte Stimme

Achte auf **f1** und **fis1**.



Allemande "Bruynsmejdelyjn"

Tenorhorn in Bb

6.F 6

Giorgio Mainiero (um 1530 - 1582)
aus: „Il primo libro di balli“ (Antwerpen, bei Phalèse 1583)
https://de.wikipedia.org/wiki/Giorgio_Mainerio

Musical score for measures 1-7. The score is written for four staves (1-4) in G major (one sharp) and 3/4 time. The notes are color-coded: blue for the first staff, red for the second, green for the third, and red for the fourth. A box with the number '1' is located at the bottom left of the first staff.

Musical score for measures 8-14. The score is written for four staves (1-4) in G major (one sharp) and 3/4 time. The notes are color-coded: blue for the first staff, red for the second, green for the third, and red for the fourth. A box with the number '8' is located at the bottom left of the first staff.

Musical score for measures 15-21. The score is written for four staves (1-4) in G major (one sharp) and 3/4 time. The notes are color-coded: blue for the first staff, red for the second, green for the third, and red for the fourth. A box with the number '15' is located at the bottom left of the first staff. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

6.G 1 A, B, C, die Katze lief im Schnee

Sopran - Alt - Tenor - Bass



Foto: Günther Schlemmer mit frdl. Genehmigung

Dieses Lied kam in der Grundausbildung Band I schon im letzten Jahr einmal in C-Dur vor (Bd. I, 4.Z 4, S. 176). Jetzt dient es als Wiederholung und als Einstieg in die Tonart G-Dur.

Die Tonhöhe der Melodie ist aber bei jedem Instrument unterschiedlich und darum ist das gleiche Lied nicht für alle Instrumente gleich schwer.

Hier ist ein Vergleich der Instrumente:

Leichter Schwierigkeitsgrad:

Das **Althorn**, das **Tenorhorn** und **Altsaxophon** oktavierem die Stimmen nach unten und können leicht mitspielen, wenn sie mit vier Kreuzen klarkommen (fis, cis, gis und dis). Das **Bariton** spielt die tiefste Stimme und hat dabei keinen Streß (bis auf die vier Kreuze...). Auch die **Gitarren**, **Bass** und **Kontrabass** dürften hier keine Probleme bekommen (sonst müssen Sie noch einmal zurück in den ersten Band).

Für die **Violinen** ist das Lied einfach, denn es ist alles in der ersten Griffart und das haben diese Streicher schon im ersten Halbjahr gekonnt.

Mittlerer Schwierigkeitsgrad:

Wenn die **Flöten** die Melodie spielen wollen, müssen sie bis zum e3 - das ist auch im zweiten Jahr noch nicht leicht. Die **Klarinette**, **Tenorsax**, **Tenorposaune**, **Trompete** und **Viola** müssen ebenfalls höher hinauf und dürfen keine Anfänger mehr sein.

Hoher Schwierigkeitsgrad:

Für die **Altposaune** ist die Melodie sehr schwierig, denn das klingende e2 liegt schon höher als der achte Oberton, der sicher gekonnt sein muss, sonst klappt es nicht. Die Altposaunen können auch nicht einfach oktavierem, denn dann ist die dritte Stimme nicht mehr spielbar.

Generell gilt:

Im Ensemblespiel sucht man sich die Stimme heraus, die man kann.

Der Name des Instruments sagt ja auch, in welche Stimmlage es gehört: **Sopran** ist die hohe Frauenstimme, **Alt** die tiefe Frauenstimme, **Tenor** die hohe Männerstimme und der **Bass** ist die tiefe Männerstimme. Irgendwo dort liegt auch Dein Instrument.

A, B, C - die Katze lief im Schnee 6.G 1

Tenorhorn in Bb

Buchstabierlied von ca. 1800
aus Thüringen/Sachsen

1

A, B, C, die Kat - ze lief im Schnee, und sie
die Kat - ze lief zur Höh', und sie

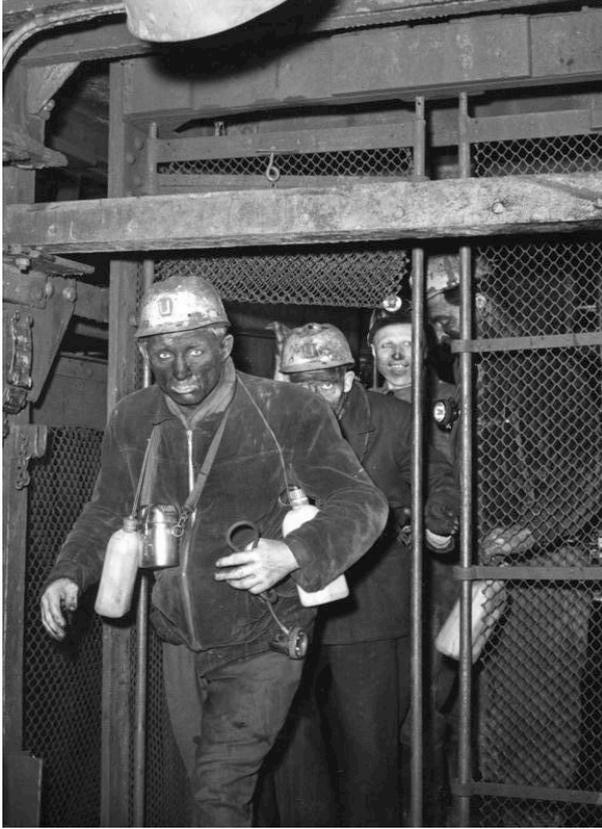
5

als sie wie - der raus kam, da hat sie wei - ße Stie - fel an, o
leckt ihr kal - tes Pföt - chen rein, und putzt sich auch die Stie - fe - lein und

9

je - mi - ne, o je - mi - ne, die Kat - ze lief im Schnee.
ging nicht mehr, und ging nicht mehr, ging nicht mehr in den Schnee.
Schnee.

6.G 2 Glück auf, Glück auf!



Das Lied „**Glück auf, Glück auf**“ kommt aus dem Bergbau und wird auch „Steigerlied“ genannt. Es ist ein sehr altes Lied, über vierhundert Jahre alt und stammt aus dem Erzgebirge, wo, wie der Name sagt, schon immer Erz aus dem Berg gehauen wurde, aus dem man Silber oder Eisen aus-schmelzen konnte.

Jeder Bergmann (Kumpel) wusste, dass es lebens-gefährlich war, mehrere hundert Meter tief im schwachen Licht zu arbeiten¹.

Im Ruhrgebiet, das ab 1870 das größte Kohlerevier in Europa war, wurde das Steigerlied zu einer Hymne. Es gab keine Feier, bei der es nicht gesun-gen wurde und als dort vor ein paar Jahren die letzte Zeche „Prosper Haniel“ geschlossen wurde, sang es auch der Bundespräsident mit.

¹Bildquelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Seilfahrt>

Text:

Glückauf, Glückauf! Der Steiger kommt
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
schon angezünd't, schon angezünd't.

Schon angezündt, wirft`s seinen Schein,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
ins Bergwerk `nein, ins Bergwerk `nein.

Ins Bergwerk 'nein, wo die Bergleut' sein,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
aus Felsgestein, aus Felsgestein.

.... ...

Zwei Lieder

Tenorhorn in Bb

6.G 2

Glück auf, Glück auf!

(Aus dem Bergischen Land)

Glück auf, Glück auf! Der Stei - ger kommt, und er

hat sein hel - les Licht bei der Nacht und er hat sein hel - les Licht bei der Nacht schon

an - ge - zünd't , schon an - ge - zünd't.

Abend wird es wieder

Melodie: Christian Heinrich Rinck, 1827
Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1837

A - bend wird es wie - der, ü - ber Wald und Feld

säu - selt Frie - den nie - der und es ruht die Welt.

6.G 3 Michael Praetorius (1571-1621)

„Intrade“

aus: „*TERPSICHORE, / Musarum Aoniarum / QUINTA. / Darinnen / Allerley Frantzösische / Däntze und Lieder / Als 21. Branslen: / 13. andere Däntze mit sonderbaren Namen. / 162. Couranten: / 48. Volten: / 37. Balletten: / 3 Passamezze / 23. Gaillarden: und / 4. Reprinsen / Mit 4. 5. und 6. Stimmen*“

https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Praetorius



Michael Praetorius auf einem Holzschnitt. Seine Initialen MPC, die bei einigen Stücken der Sammlung zu finden sind, stehen für *Michael Praetorius Creutzburgensis* (Michael Praetorius aus Creuzburg).

Michael Praetorius (1571 - 1621) war ein berühmter Komponist seiner Zeit. Von seinen Stücken ist die „**Intrade**“ eines von vielen. Das Wort „Intrade“ kommt vom lateinischen „*intrare*“ und bedeutet „eintreten“ oder „hineingehen“.

Eine Intrade wurde gespielt, wenn einen hochgestellte Persönlichkeit den Raum betrat. In der Kirche wurde beim Einzug der Priester schon lange Musik gesungen und ab etwa 1400 wollten Könige, Fürsten und andere Herrscher, dass man eine Musik spielen sollte, wenn sie z.B. bei einem festlichen Anlass dazu kamen. Das sollten aber dann keine Flöten sein, sondern königliche Instrumente. Das waren die Blechbläser mit den Pauken und so kannst Du Dir diese Musik als Stück für Trompeten und Posaunen vorstellen.

Vor fünfhundert Jahren hättest Du als Trompeter (*Sorry, Mädchen durften damals nicht Trompete oder Posaune lernen*) etwa doppelt soviel verdient wie heute ein Lehrer - es gab ja kaum Menschen, die so etwas konnten.

Damit man gut zur Intrade dazu laufen kann, stand sie immer im geraden Takt. Weil sie auch etwas Feierliches ist, wird sie nicht zu schnell gespielt - der König soll ja nicht rennen und womöglich stolpern. Weil man aber nie wusste, wie lange sie dauern musste, hatten Intradan immer mehrere Teile, die man so lange spielte, bis der Herrscher an seinem Platz angekommen war. Diese Wiederholungen werden durch Doppelstriche mit Punkten angezeigt. Wenn der König zu langsam lief, spielte man das Stück einfach wieder von vorne.

Intrade

Tenorhorn in Bb

6.G 3

ca. 94 Halbe

Michael Praetorius (1571-1621), Wolfenbüttel
www.michael-praetorius.de

Musical score for measures 1-7. The score is written for four staves in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The first staff (blue) contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The second staff (red) contains a melodic line with eighth notes and rests. The third staff (green) contains a melodic line with eighth notes and rests. The fourth staff (black) contains a bass line with eighth notes and rests. A box labeled '1' is at the beginning of the first staff. A red note in the second staff at measure 5 is labeled 'ais'.

Musical score for measures 8-13. The score continues with the same four staves. The first staff (blue) continues the melodic line. The second staff (red) has two notes labeled 'ais' at measure 8 and a note labeled 'a' at measure 10. The third staff (green) continues the melodic line. The fourth staff (black) continues the bass line. A box labeled '8' is at the beginning of the first staff. A red note in the second staff at measure 13 is labeled 'Ais(1)'.

Musical score for measures 14-19. The score continues with the same four staves. The first staff (blue) continues the melodic line. The second staff (red) continues the melodic line. The third staff (green) has a note labeled 'ais' at measure 14 and a note labeled 'a' at measure 15. The fourth staff (black) continues the bass line. A box labeled '14' is at the beginning of the first staff. A red note in the second staff at measure 19 is labeled 'ais'. A green note in the third staff at measure 19 is labeled 'dis'.

6.G 4 Pastorale aus dem „Messias“

Tenorhorn in Bb

G.F. Händel (1685-1759)

Measures 1-3 of the Tenorhorn part. The music is in G major (three sharps) and 3/4 time. The Tenorhorn part (blue notes) starts with a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, B4, A4, G4. The first system ends with a quarter rest. The second system continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The third system continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The bass line (black notes) consists of a half note G3 in the first measure, a half note G3 in the second measure, and a half note G3 in the third measure.

Measures 4-6 of the Tenorhorn part. The Tenorhorn part (blue notes) continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The second system continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The third system continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The bass line (black notes) consists of a half note G3 in the first measure, a half note G3 in the second measure, and a half note G3 in the third measure.

Measures 7-9 of the Tenorhorn part. The Tenorhorn part (blue notes) continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The second system continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The third system continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The bass line (black notes) consists of a half note G3 in the first measure, a half note G3 in the second measure, and a half note G3 in the third measure.

Pastorale aus dem „Messias“ 6.G 4

Musical score system 10-12. The system consists of three staves in G major (one sharp). The top staff (treble clef) contains blue notes, the middle staff (treble clef) contains red notes, and the bottom staff (treble clef) contains black notes. The system ends with a double bar line and the word "Fine" above the top staff. A box with the number "10" is located at the bottom left of the system.

Musical score system 13-15. The system consists of three staves in G major. The top staff (treble clef) contains blue notes, the middle staff (treble clef) contains red notes, and the bottom staff (treble clef) contains black notes. A box with the number "13" is located at the bottom left of the system.

Musical score system 16-18. The system consists of three staves in G major. The top staff (treble clef) contains blue notes, the middle staff (treble clef) contains red notes, and the bottom staff (treble clef) contains black notes. A box with the number "16" is located at the bottom left of the system.

Musical score system 19-21. The system consists of three staves in G major. The top staff (treble clef) contains blue notes, the middle staff (treble clef) contains red notes, and the bottom staff (treble clef) contains black notes. The system ends with a double bar line and the instruction "D.C. al Fine" above the top staff. A box with the number "19" is located at the bottom left of the system.

6.T 1 Tonleiterübung D-Dur



Übersicht

Hier findest Du alle Töne vom **c1** bis zum **a2**. Diese Übungen sind so angelegt, dass Du sie zum täglichen Einspielen benutzen kannst. Ob Du mit 6.T 1, T 2 oder T 3 beginnst, ist vollkommen egal - Hauptsache, Du spielst jeden Tag eine Seite durch.

Übung 1 Tonleitern I

Vom **d1** geht es bis zur Quarte hinauf, ein Terzsprung hinab - so sieht die Struktur der Übung aus. Irgendwann kannst Du diese Übung weiterführen und bis zum **d3** spielen.

Übung 2 Tonleitern II

Vom **d1** die Tonleiter bis zum **fis** hinab, dann zum **fis1** hinauf und von **g1** bis **fis** wieder herunter - auch dieses Schema lässt sich gut auswendig spielen und lernen. Ab T 13 wird die Tonleiter aufwärts gespielt und vom **fis1** und **g1** wieder nach oben geführt.

Übung 3 Akkorde

Hier geht es um Akkorde. T 17/18 haben den **D-Dur**-Akkord notiert (d-fis-a), in T19/20 steht der **G-Dur**-Akkord (g-h-d). T21/22 haben den **A7**-Akkord notiert (a-cis-e-g) und über **e-moll** (e-g) und **A-Dur** (A-cis) geht es zurück zum **D-Dur**-Grundakkord (**Tonika**).

Übung 4 Etude

Eine Etude (*frz.* = *Übung*) ist eine technische Studie, die oft als Melodie verkleidet ist, damit sie nicht so langweilig wird. Bei dieser Etude wird alles kombiniert, was auf der Übungsseite behandelt wurde. Wenn Du das kannst, bist Du schon fortgeschrittene/r Musiker/in.

Technische Studien in D-Dur

6.T 1

Tenorhorn in Bb

Musical staff with notes and a red 'a2' marking. The notes are: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. A red 'a2' marking is above the final note (C6) with a double-headed arrow. A red '1/2' is below the staff.

Übung 1

Musical staff for Übung 1. The notes are: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. A box with the number '5' is at the beginning.

Übung 2

Musical staff for Übung 2. The notes are: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. A box with the number '9' is at the beginning. A second staff continues the exercise with notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. A box with the number '13' is at the beginning of the second staff.

Übung 3

Musical staff for Übung 3. The notes are: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. Chord markings in red are: D (above the first measure), G (above the fifth measure), A7 (below the first measure of the second staff), Em (below the fifth measure of the second staff), A (below the sixth measure of the second staff), and D (below the seventh measure of the second staff). A box with the number '17' is at the beginning of the first staff. A box with the number '21' is at the beginning of the second staff.

Übung 4

Musical staff for Übung 4. The notes are: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. A box with the number '25' is at the beginning. A second staff continues the exercise with notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. A box with the number '29' is at the beginning. A third staff continues the exercise with notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. A box with the number '33' is at the beginning. A fourth staff continues the exercise with notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. A box with the number '37' is at the beginning.

6.T 2 Tonleiterübung G-Dur



Übung 1 Takt 1 - 8

Zuerst stehen die vorkommenden Noten rot da. Wenn Du es noch brauchst, kannst Du die Namen und Fingersätze drunterschreiben. In langsamen Vierteln spielst Du die Tonleiter in Schritten nach oben und gehst in Sprüngen und Schritte nach unten.

Übung 2 Takt 9 - 16

In Vierteln und Achteln geht es in Schritten nach oben, dann geht es eine Terz nach unten und im nächsten Takt kommt das Gleiche einen Ton höher. Bei der Halben ist Halbzeit und ab T 13 geht es rückwärts wieder zum Ausgangston.

Übung 3 Takt 17 - 24

In Achteln geht es in Schritten bis zur Quinte nach oben, dann geht es eine Terz nach unten und im nächsten Takt kommt das Gleiche einen Ton höher. Bei der Halben ist die Oktave erreicht, danach geht es rückwärts in einer Variante wieder zum Grundton.

Übung 4 Takt 25 - 36

Diese Übung geht über drei Zeilen und ist schon eine Tonleiteretude, wobei jeder zweite Takt einen anderen Bezugston hat. Es kommen folgende Tonleitern vor:
G-Dur, **a-moll**, **h-moll** und **C-Dur**, **D-Dur** und **h-moll**.

Übung 5 Takt 37 - 44

Diese Übung beginnt mit zwei Achteln, gefolgt von vier Sechzehnteln, wieder zwei Achteln und einer Viertel. Du musst also schnell zwischen doppelt so schnell und halb so schnell umschalten. Zeit zum Nachdenken hast Du bei diesem Tempo nicht mehr. Wenn Du diese Übung schaffst, bist Du ebenfalls fortgeschritten.

Technische Studien in G-Dur

6.T 2

Tenorhorn in Bb

1

g1 a1 h1 c2 d2 e2 fis2 g2 a2 h2 c3
0 1/2 2 0 1 0 2 0 1/2 2 0

Detailed description: The first staff shows a sequence of notes in G major (one sharp) and 4/4 time. The notes are G1, A1, B1, C2, D2, E2, F#2, G2, A2, B2, C3. Red dots above the notes indicate fingerings: 0, 1/2, 2, 0, 1, 0, 2, 0, 1/2, 2, 0.

5

Detailed description: The second staff continues the sequence of notes from the first staff, starting with G2 and ending with C3.

9

13

Detailed description: The third system contains two staves. The top staff has notes G2, A2, B2, C3, D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C4. The bottom staff has notes G2, A2, B2, C3, D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C4. Measure numbers 9 and 13 are indicated.

17

21

Detailed description: The fourth system contains two staves. The top staff has notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5. The bottom staff has notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5. Measure numbers 17 and 21 are indicated.

25

G Am

Detailed description: The fifth system contains one staff with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5. Chord labels G and Am are written in red below the staff. Measure number 25 is indicated.

29

Bm C D

Detailed description: The sixth system contains one staff with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5. Chord labels Bm, C, and D are written in red below the staff. Measure number 29 is indicated.

33

Em C Am A G Em G D G

Detailed description: The seventh system contains one staff with notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5. Chord labels Em, C, Am, A, G, Em, G, D, G are written in red below the staff. Measure number 33 is indicated.

37

41

Detailed description: The eighth system contains two staves. The top staff has notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5. The bottom staff has notes G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5. Measure numbers 37 and 41 are indicated.

6.T 3 Tonleiterübung C-Dur



Tonleiterübung Takt 1 - 16

Zunächst spielst Du die Tonleiter C-Dur aufwärts mit einer Viertel und sechs Achteln. Im zweiten Takt kommst Du bei der Oktave an und spielst den C-Dur-Dreiklang abwärts (c - g - e - c). Nach dem gleichen Schema spielst Du die Skala des zweiten Tones von C-Dur, nämlich **d-moll** (**dorisch d**, **Akkord**: d - f - a). Das Gleiche geschieht mit dem dritten Ton von C-Dur, **e-moll** (**phrygisch e**, **Akkord**: e - f - h - e) und dem vierten Ton, **F-Dur** (**lydisch f**). Hier schließt Du nicht mit dem Akkord, sondern einem Melodieschluss.

In T9 beginnst Du mit dem sechsten Ton von C-Dur (**äolisch a**), danach, in T11, spielst Du den siebten Ton (**lokrisch h**) und ab T13 bist Du bei dem fünften Ton von C-Dur, **mixolydisch G**. Damit hast Du die wichtigsten Kirchentonleitern kennengelernt. Im Jazz wirst Du sie später brauchen, bei alter Musik sowieso. Vor fünfhundert Jahren schrieb man nicht nur in Dur und Moll, sondern auch in in dorisch, phrygisch und den anderen Leitern. Steht vorne z.B. nur ein # als Vorzeichen und der Bezugston ist a, hast Du die dorische Tonart von a, **dorisch a** (z.B. im Stück „Belle, qui tiens ma vie“, **6.Z 2**, S. 44).

Akkordübung Takt 17 - 32

Hier spielst Du die Akkorde als Dreiklangsbrechung. Es beginnt in **C-Dur** mit der **Tonika** (**T**), c - e - g - c herauf und herunter. In Z19 hast Du die **Tonikaparallele** (**Tp**) a-moll mit a - c und e. In den Takten 21/22 steht der d-moll-Akkord (d - f - a) und die Takte 23/24 bringen den F-Dur-Akkord, die **Subdominante** (**S**). Am Ende steht die **S** sogar mit einer Septime, dem es. Die Takte 29 und 30 bringen den **d-moll**-Akkord und der Schluss geht über die **Dominante G-Dur** (fis - a) wieder zur Tonika **C-Dur**. Lerne folgende Funktionen:

Tonika	Subdominante	Dominante	Tonikaparallele
Akkord auf dem Grundton	Akkord auf der Quarte	Akkord auf der Quinte	Akkord auf der Sexte

Sprünge Takt 33 - 36

Hier geht es um Treffsicherheit durch die Obertöne und eine saubere Intonation. Du spielst folgende Akkorde:

T33: G-moll T34: G und Es-Dur T35: G und d-moll T34: G (ohne Terz)

Studien in C-Dur

6.T 3

Tenorhorn in Bb

Tonleitern

1
5
9
13

Akkorde

C Am
17
Dm G
21
Am Dm
25
Em⁷ G⁷ C G C
29

Sprünge

33

6.Z 1 „Abend wird es wieder“

Text von Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Melodie von Johann Christian Heinrich Rinck (1770-1846)

https://de.wikipedia.org/wiki/Abend_wird_es_wieder



Der Tonumfang dieses Satzes beträgt in jeder Stimme etwa eine Oktave und so kann man ab sofort auch vierstimmig zusammen spielen. Suche Dir aber eine Stimme aus, mit der Du auch fertig wirst, um die anderen nicht dauernd aufzuhalten. Wenn eine Stimme geprobt wird, bei der Du Pause hast, hörst Du zu oder Du liest mit, aber Du bist bitte still. Gequatsche bei den Proben ist furchtbar!!!

Melodie

Die Melodie ist einfach. Man spielt immer zwei Takte unter einem Atemzug, atmet am Ende dieser Phrase und wenn man die Kondition hat, den hohen Ton lange auszuhalten, kann man diese Stimme spielen. Sonst lässt man es und übergibt an jemanden, der es kann. Das eigentliche Lied besteht aus acht Takten, aber es wird hier zweimal gespielt, weil es unterschiedlich harmonisiert ist - nur in der ersten Stimme ist es gleich.

Begleitstimme

Die ersten zwei Takte sollen Ruhe in den Satz bringen und laufen daher als Halbe mit der 4. Stimme parallel. Eine rhythmische Schwierigkeit ist am Ende des dritten Taktes, wenn eine übergebundene Viertel zu spielen ist. Eigentlich ist das eine Halbe, die gegen den Puls des Liedes geht. Man nennt so etwas **Synkope**. Geatmet wird dort, wo das Komma als **Atemzeichen** steht. Wenn die Luft nicht reicht, spiele einfach leiser - Abendlieder müssen nicht laut sein.

Dritte Stimme

Die Synkopen kommen schnell und sie kommen oft. Orientiere Dich beim Lesen an der Baßstimme, damit Du immer weißt, wo der Puls ist. Geatmet wird nur bei den Atemzeichen und am Schluss beendet die erste Stimme den Akkord.

Vierte Stimme

Diese Stimme sorgt dafür, dass der Satz nicht auseinanderfällt, weil man die Halben immer hört und damit auch den wichtigen Ton des Akkorde hört. Ein Akkord ist eine **Harmonie** - sie besteht immer aus dem Melodieton, dem Basston und aus Tönen der Zwischenstimmen. Baßstimmen sind deswegen nach der Melodie die wichtigsten Stimmen, weil sie klarmachen, wohin es harmonisch geht.